

Die Grundbegriffe des Golfs von A-Z	
Abschlag (Tee)	<ul style="list-style-type: none"> • Meist erhöht angelegte Fläche zu Beginn jeder Spielbahn, von der der erste Ball gespielt wird. Die rechteckige Abschlagsfläche wird nach vorne und zu den Seiten hin durch zwei Abschlagsmarkierungen definiert.
Air Shot	<ul style="list-style-type: none"> • heißt: der Ball wurde nicht getroffen (gilt als zählbarer Schlag)
Albatross	<ul style="list-style-type: none"> • wenn man ein Loch, das als Par 5 ausgewiesen wird, in zwei Schlägen schafft (man hat das Loch in "drei unter Par" gespielt)
Amateur	<ul style="list-style-type: none"> • Im Golfsport gibt es eine strikte Trennung zwischen Professional (Pro, Berufsspielern) und Hobbyspielern. Der grösste Unterschied zwischen Amateur und Pro besteht in der Schlagvorgabe (Handicap), die der Amateur hat. Ein weiterer Unterschied ist der, dass Amateure niemals Geld gewinnen dürfen und stattdessen „Ehrenpreise" erhalten, die einen genau definierten Wert haben.
Annäherung	<ul style="list-style-type: none"> • hiermit sind die wichtigsten Schläge des ganzen Spieles gemeint; jene, mit denen man sich der Fahne annähert (engl. = approach)
Ansprechen	<ul style="list-style-type: none"> • ist die Zeit in der der Spieler seinen Stand einnimmt und den Schläger auf den Boden aufsetzt; in dieser Zeit sollte absolute Ruhe herrschen
"As it lies"	<ul style="list-style-type: none"> • der Ball wird so gespielt wie er liegt
As	<ul style="list-style-type: none"> • (hole in one) – Höchst seltenes Erfolgserlebnis für jeden Golfer. Der Ball fliegt vom Abschlag direkt ins Loch.
Ausgrenze	<ul style="list-style-type: none"> • die Ausgrenzen der Spielbahnen sind durch weiße Pfähle gekennzeichnet; landet der Ball im Aus (engl. = out of bounds), muß von der gleichen Stelle ein zweiter Ball geschlagen werden (natürlich gibt es eine Strafschlag)
Backspin	<ul style="list-style-type: none"> • jeder Ball erhält durch den Schlag eine gewissen Rückwärtsdrall (den "backspin"), der das Flugverhalten ganz entscheidend beeinflusst
Backswing	<ul style="list-style-type: none"> • auf deutsch: Rückschwung
Baffy	<ul style="list-style-type: none"> • früher nannte man so eine Schläger, der ein stärkeres Loft als ein Holz 3 besaß (heute könnte man einen Baffy mit einem Holz 4 oder Holz 5 vergleichen)
Bag	<ul style="list-style-type: none"> • Ihre "Tasche" für die Schläger und Bälle und alles was man auf einer Spielrunde brauchen könnte
Balata	<ul style="list-style-type: none"> • gummiähnliches Material für Golfbälle
Ball	<ul style="list-style-type: none"> • Das Spielgerät der Golfer, das mit so wenig Schlägen wie möglich ins Loch befördert werden muss
Besserlegen	<ul style="list-style-type: none"> • manchmal ist ein Besserlegen des Balles erlaubt (abhängig von Witterungsverhältnissen und Bodenbeschaffenheit), aber nie näher zur Fahne - bitte Platzregeln beachten • Eine Platzregel, die bei schlechtem oder nassem Zustand in Kraft tritt und dem Spieler erlaubt, den Ball aufzunehmen, zu reinigen und straflos an eine bessere Stelle zu legen (nicht näher ans Loch) und weiterzuspielen.
Birdie	<ul style="list-style-type: none"> • ist "Eins unter Par", also wenn man ein Par 4-Loch mit 3 Schlägen schafft
Blaue Pfosten	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt eine Zone an in der Boden ausgebessert wird oder sich zeitweise Wasser befindet • kann auch mit blauen Linien auf dem Boden gekennzeichnet sein • ein Ball, der hier landet, darf straffrei aus dieser Zone entfernt und gedroppt werden - aber nicht näher zur Fahne
Blindes Loch	<ul style="list-style-type: none"> • wird eine Spielbahn bezeichnet, bei der am Abschlag die Fahne nicht zu sehen ist, weil sie hinter Bäumen oder einem Hügel versteckt ist

	<ul style="list-style-type: none"> auch auf einer geraden Bahn kann es zu "blinden Schlägen" kommen, wenn der Ball so positioniert ist, daß man von dort aus das Loch nicht sehen kann
Bogey	<ul style="list-style-type: none"> ist "eins über Par", also wenn man ein Par 3-Loch in vier Schlägen, ein Par 4-Loch in fünf Schlägen, oder ein Par 5-Loch in sechs Schlägen schafft es gibt auch noch den Doppel-Bogey (2 Schläge über Par) oder den Triple-Bogey (3 Schläge über Par)
British Open Championship	<ul style="list-style-type: none"> Europas größtes Golfturnier
Brutto	<ul style="list-style-type: none"> Amateure können von der Gesamtzahl ihrer Schläge (Brutto) auf einer Platzrunde ihre Vorgabe/Handicap abziehen und bekommen so ihr Nettoergebnis
Bunker	<ul style="list-style-type: none"> Golfbahn-Hindernis (auf dem Fairway oder um das Grün herum), die es als Gras- oder Sandbunker gibt und zumeist als Vertiefung angelegt sind
Caddie	<ul style="list-style-type: none"> Trägt den Bag und berät den Spieler bei der Auswahl der Schläger
Carry	<ul style="list-style-type: none"> hiermit ist die Distanz gemeint, die der Ball tatsächlich geflogen ist (ohne die Strecke, die der Ball nach seiner Landung noch rollte)
Chip	<ul style="list-style-type: none"> ist ein Annäherungsschlag aus der unmittelbaren Nähe des Greens, der nach Möglichkeit das Loch oder seine Nähe erreichen sollte
Club	<ul style="list-style-type: none"> gemeint ist, daß ein Golfclub ein Sportverein ist oder mit "clubs" die Schläger bezeichnet werden (in der englischen Golfsprache)
Course	<ul style="list-style-type: none"> Englische Bezeichnung für einen Golfplatz
Course rating	<ul style="list-style-type: none"> Methode aus Amerika, um den Schwierigkeitsgrad eines Golfplatzes zu bestimmen
Cut	<ul style="list-style-type: none"> Schlagzahl, die für Golfer nötig sind, um sich für die beiden letzten Runden eines Turniers zu qualifizieren (Cut schaffen). Wird die Zahl überschritten, scheidet der betroffene Spieler aus dem Wettbewerb aus.
Dead	<ul style="list-style-type: none"> bedeutet z. B. tot an der Fahne: der Ball liegt so dicht am Loch, daß man davon ausgehen kann, ihn mit einem Putt einzulochen
Dimple	<ul style="list-style-type: none"> Nennt man die Vertiefungen in der Aussenhaut des Golfballes. Diese haben grossen Einfluss auf das aerodynamische Verhalten des Balles
Divot	<ul style="list-style-type: none"> sind die Rasenstücke, die beim Schlag aus dem Boden gefetzt werden. Die Etikette verlangt, daß man sie sorgsam aufammelt, wieder einpflanzt und festtritt. (Ausser auf dem Abschlag)
Dogleg	<ul style="list-style-type: none"> (deutsch: Hundebein) sind die Spielbahnen, die nach links oder rechts abgelenkt sind
Draw	<ul style="list-style-type: none"> Der Ball macht bei Rechtshändern in seiner Flugbahn eine leichte Kurve von rechts nach links und rollt lange aus
Drive	<ul style="list-style-type: none"> mit dem längsten Schläger im Bag für weite Abschläge. Der Driver wird auch Holz I genannt Schlag.
Driver	<ul style="list-style-type: none"> ist der Schläger mit dem längsten Schaft der Schlägerkopf verfügt über den geringsten Loft, um den Ball möglichst weit zu schlagen wird fast nur beim Abschlag vom Tee verwendet
Driving Range	<ul style="list-style-type: none"> Die Fläche auf einem Golfplatz, die ausschliesslich zu Übungszwecken dient.
Droppen	<ul style="list-style-type: none"> Den Ball fallen lassen (to drop) nach den Golfregeln das Fallenlassen des Balles in Schulterhöhe mit ausgestrecktem Arm (z. B. bei unspielbarem

	Ball - in diesem Fall mit Strafschlag)
Eagle	<ul style="list-style-type: none"> • (deutsch: Adler) • Ist "zwei unter Par" - also wenn man z. B. ein Par 5-Loch in drei Schlägen geschafft hat
Ehre	<ul style="list-style-type: none"> • Sich die Ehre erwerben bedeutet, dass der Spieler, der auf dem vorhergehenden Loch das beste Ergebnis hatte, auf dem nächsten Loch als Erster abschlagen darf.
Eingelocht	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Ball gilt als eingelocht, wenn er innerhalb des 10,8 Zentimeter messenden Lochdurchmessers unterhalb des Lochrandes zur Ruhe kommt.
Eisen	<ul style="list-style-type: none"> • hiermit sind die Schläger gemeint, die kein Holz sind und unterscheiden sich durch die verschiedenen langen Schäfte und den unterschiedlichen Loft. Eisen 1 hat die weiteste Flugbahn. Eisen 9 die kürzeste. Dazu gibt das Pitching-Wedge (für Annäherungsschläge) und das Sand-Wedge (für Bunkerschläge).
Etikette	<ul style="list-style-type: none"> • Sie regelt die gegenseitige Rücksichtnahme auf dem Golfplatz und beim Spiel und ist ein wichtiger Bestandteil der Golfregeln. • ist das korrekte Verhalten auf dem Platz und seinen Mitspielern gegenüber
Fade	<ul style="list-style-type: none"> • der Ball startet beim Schlag zunächst leicht nach links und dreht dann nach rechts ab • Im Gegensatz zum Draw fliegt der Ball eine leichte Kurve von links nach rechts und rollt nur wenig aus
Fahne	<ul style="list-style-type: none"> • Auch Pin, Flagge oder Stock genannt. Die Lage der Loches auf dem Grün wird damit markiert
Fair Play	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlage des Zusammenspiels auch im Golfsport. Mitspieler und Spieler auf anderen Bahnen nicht stören, die Etikette beachten. Wird auch beim Zählen (!) angewandt.
Fairway	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzgemähte Spielbahn zwischen Abschlag und Grün.
Fett	<ul style="list-style-type: none"> • ein "fett" getroffener Ball hat zu viel Boden mitgenommen und hinterlässt ein tiefes Divot • der Ball erhält nur wenig Spin und erreicht somit auch nicht die gewünschte Weite
Flight	<ul style="list-style-type: none"> • Die Gruppe (zwischen 2 und 4 Spieler), die eine Golfrunde bestreitet.
Fore	<ul style="list-style-type: none"> • heißt der international geltende Warnruf bei Gefahr durch einen unkontrollierten Ball und bedeutet "Achtung" • Achtung Gefahr! Wird gerufen, wenn ein Ball verschlagen wird und einen anderen Spieler treffen könnte. Sofort in Deckung gehen !!!!
Fourball	<ul style="list-style-type: none"> • ein Lochspiel, bei dem normalerweise zwei gegen zwei Spieler antreten
Foursomes	<ul style="list-style-type: none"> • ein Zwei-Ball-Spiel, bei dem normalerweise zwei gegen zwei Spieler antreten • der Ball wird abwechselnd geschlagen
Gelbe Pfosten	<ul style="list-style-type: none"> • begrenzen ein frontales Wasserhindernis (Teich, See, Meer, Graben, Fluss) • innerhalb eines Hindernisses darf man keine Probeschläge durchführen
Green	<ul style="list-style-type: none"> • ist die kurzgeschnittene und besonders gepflegte Grasfläche rund um das Loch
Greenfee	<ul style="list-style-type: none"> • Gebühr, die von Spielern von anderen Golfclubs für das Spielen erhoben wird
Greenkeeper	<ul style="list-style-type: none"> • sind diejenigen, die den Platz pflegen und ihm sein Aussehen verleihen (Fachmann für die Platzpflege)
Grooves	<ul style="list-style-type: none"> • sind die Rillen auf der Schlägerfläche des Schlägers
Ground under repair	<ul style="list-style-type: none"> • "Boden in Ausbesserung", wird durch blaue Pfähle

	<ul style="list-style-type: none"> gekennzeichnet man kann den Ball dort herausholen, droppen und straflos weiterspielen
Hacker	<ul style="list-style-type: none"> ist ein Spieler der sich mehr oder weniger geschickt durch die Landschaft hackt
Handicap	<ul style="list-style-type: none"> heißt zu deutsch "Vorgabe" und bezeichnet die Spielstärke des Golfers das höchste Handicap in der Schweiz ist 36.
Hole	<ul style="list-style-type: none"> Englischer Ausdruck für Loch: Durchmesser 10,8 cm
Hole in one	<ul style="list-style-type: none"> ist die Möglichkeit, den Ball mit einem Schlag vom Tee ins Loch zu schlagen z.B. wenn auf einem Par 3 der erste Schlag im Loch landet
Holz (Wood)	<ul style="list-style-type: none"> Ist ein Golfschläger mit klobigem Kopf und längerem Schaft für Ab- und Fairwayschläge
Hook	<ul style="list-style-type: none"> meint man, wenn der Ball während des Fluges nach links wegdreht
Impact	<ul style="list-style-type: none"> ist jener Moment, in dem der Schläger den Ball berührt
In	<ul style="list-style-type: none"> die zweiten neun Löcher auf einem 18 Loch Platz nennt man "nine-in"
Iron	<ul style="list-style-type: none"> siehe Eisen
Kakao	<ul style="list-style-type: none"> ist das tiefste "Rough"
Kleidung	<ul style="list-style-type: none"> Golfbekleidung ist sportlich und luftig geschneidert. Sie sollte nicht rascheln. Die Schuhe sind fest und bequem. Kopfbedeckung und Regenanzug sollten zur Standardausrüstung gehören.
Länge	<ul style="list-style-type: none"> Die spezielle Herausforderung für viele Golfer auf den Bahnen. Erfordert eine spezielle Schlagtechnik.
Lie	<ul style="list-style-type: none"> ist die Lage des Balles nachdem er zum Stillstand gekommen ist oder der Winkel zwischen Schaft und Boden, der für den korrekten Schwung sehr wichtig ist
Links	<ul style="list-style-type: none"> hiermit beschreibt man Golfplätze, die den schottischen Küstenplätzen mit typischen Dünen nachempfunden wurden
Loch	<ul style="list-style-type: none"> das Loch hat einen Durchmesser von 107,9 Millimeter und eine Tiefe von mindestens 101,6 Millimeter man bezeichnet aber auch meistens die gesamte Spielbahn vom Tee bis zum Loch als Loch
Loft	<ul style="list-style-type: none"> ist die Schrägfläche der Schlagfläche am Schlägerkopf
Masters / Open	<ul style="list-style-type: none"> Grosse internationale Turniere der Golfprofessionals
Mulligan	<ul style="list-style-type: none"> ist der beliebteste Schlag - Wiederholungsschlag nach einem mißglückten ersten Abschlag
Natel	<ul style="list-style-type: none"> Unsitte vieler Golfer, die während einer Runde telefonieren. Glücklicherweise gibt es immer mehr Clubs, die ein Handyverbot aussprechen.
Netto	<ul style="list-style-type: none"> ist das Ergebnis der Schläge von dem man das Handicap abgezogen hat
Neunzehntes Loch	<ul style="list-style-type: none"> gängige Redensart für Clubhaus oder -Bar
Null	<ul style="list-style-type: none"> ein Spieler mit Handicap 0 wird auch als Scratch-Spieler bezeichnet (alle Berufsspieler sind Scratch-Spieler)
Out / Out of Bounds	<ul style="list-style-type: none"> man meint, daß ein Ball die Grenze der Spielbahn verlassen hat Wenn der Ball über die weisse Platzgrenze ins Aus geschlagen wird. Folge: Ein Strafschlag, Schlag wird an gleicher Stelle wiederholt.
Overlapping Grip	<ul style="list-style-type: none"> hier liegt der kleine Finger der rechten Hand über dem Zeigefinger der linken Hand; ca. 90 % aller Spieler verwenden diesen Griff
Par	<ul style="list-style-type: none"> ist die Einheit, die für ein Loch oder Platz festgelegt wurde (z. B.

	<ul style="list-style-type: none"> • muß ein Par 5 Loch mit 5 Schlägen gespielt sein • PAR – Sollschlagzahl ohne Vorgabe (Par 3, 4, 5) • Sagt dem Golfer, wie viele Schläge er idealerweise für den Platz benötigen soll. (Par 72)
Pin	<ul style="list-style-type: none"> • ist der Stock, an dem die im Loch steckende Fahne befestigt ist
Pitch	<ul style="list-style-type: none"> • ist ein kurzer Schlag bei dem der Ball idealerweise sehr steil abfällt, damit er sofort liegen bleibt • Kurzer, meist hoher Annäherungsschlag an die Fahne
Pitching Wedge	<ul style="list-style-type: none"> • ist ein Schläger mit sehr starkem Loft, der den Ball steil steigen und steil fallen läßt
Pitchmarke	<ul style="list-style-type: none"> • ist das kleine Loch im Green, das nach einem Pitch vom Ball hinterlassen wurde
Platzreife	<ul style="list-style-type: none"> • ist die Erlaubnis für den Anfänger, auf dem Platz spielen zu dürfen • Benötigt ein Golfer, um auf einem Platz spielen zu können
Pro / Proette	<ul style="list-style-type: none"> • ist die Abkürzung für "Professional". • Männlicher/weiblicher Golf-Professional, der als Teaching Pro oder als Playing Pro auftritt
Pro-Shop	<ul style="list-style-type: none"> • ein Shop im dem man alle fürs Spiel notwendigen Utensilien kaufen kann • Verkaufsläden für Golfausrüstungen und Golfmode auf Golfanlagen
Pull	<ul style="list-style-type: none"> • ein Ball mit gerader Flugbahn, der links vom Ziel landet
Push	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenteil von Pull
Putt	<ul style="list-style-type: none"> • ist jener Schlag wo der Ball nicht fliegt sondern rollt • Schlag mit dem Putter auf dem Grün Richtung Loch
Putting Green	<ul style="list-style-type: none"> • Übungsgreen mit mehreren Löchern und dient zum Training des Puttens
Rabbit	<ul style="list-style-type: none"> • ist die gängige Bezeichnung für Anfänger • Kosenamen für Golfanfänger
Rote Pfosten	<ul style="list-style-type: none"> • zeigen ein seitliches Wasserhindernis an
Rough	<ul style="list-style-type: none"> • heißen die ungemähten und natürlich wachsenden Flächen rund um die Fairways • Naturbelassene Flächen aus Gras, Büschen oder Bäumen entlang des Fairways
Runde	<ul style="list-style-type: none"> • hierunter versteht man das Spielen von 18 Löchern
Sandwedge	<ul style="list-style-type: none"> • ist ein Schläger mit extrem starkem Loft, besonders für Schläge aus dem Sand eines Bunkers geeignet
Schwung	<ul style="list-style-type: none"> • ist der Bewegungsablauf beim Schlag eines Balles
Score	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtanzahl aller Schläge bei einer 18 Loch Runde / Schlagergebnis
Scorekarte	<ul style="list-style-type: none"> • Auf der Zählkarte wird das Spielergebnis eingetragen und im Wettspiel vom Mitspieler ausgefüllt
Scratch	<ul style="list-style-type: none"> • ein Spieler mit Handicap 0
Set	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Schlägersatz für den Golfer. Besteht im Normalfall aus 14 Schlägern. Im Einzelnen sind dies Eisen 3 bis 9, ein PW (Pitching Wedge), ein SW (Sand Wedge), Holz 1 bis 3 und ein Putter.
Slice	<ul style="list-style-type: none"> • der Ball fliegt zunächst geradeaus und beschreibt dann einen Bogen nach rechts • Schlag mit Flugkurve nach rechts.
Spikes	<ul style="list-style-type: none"> • sind die Stifte die aus der Schuhsohle ragen
Stableford	<ul style="list-style-type: none"> • Wertungssystem, das nach dem gleichnamigen englischen Edelmann benannt wurde und für viele Amateure den Frust bei zu vielen Fehlschlägen erträglich macht und trotzdem zählfähige Spielergebnisse liefert
Strafschlag	<ul style="list-style-type: none"> • wird dem Spieler oder der Partie bei Vergehen gegen bestimmte

	Regeln zu seiner/ihrer Schlagzahl hinzurechnet
Strokeplay	<ul style="list-style-type: none"> Dabei werden alle Schläge der Runde zusammengezählt. Gewinner ist, wer am wenigsten Schläge braucht. In dieser Form wertet man alle wichtigen Profiturniere.
Tee	<ul style="list-style-type: none"> ist die leicht erhöhte Rasenfläche von der der Abschlag vorgenommen wird. Bezeichnet zum einen den gesamten Abschlagplatz eines Loches, zum anderen die Holz- oder Plastikspitze, auf die man den Ball beim ersten Abschlag legt.
Tee-Time	<ul style="list-style-type: none"> Abschlagzeit, zu der die Spieler die Golfrunde beginnen
Toppen	<ul style="list-style-type: none"> Geköpfter, auch dünner Schlag genannt, weil der Schlägerkopf den Ball mit der Unterkante auf der oberen Hälfte des Balles trifft. Dadurch ergibt sich eine flache Flugbahn.
Trolley	<ul style="list-style-type: none"> Caddywagen fürs Bag Golfwagen, auch Caddie-Cart genannt, auf dem die Golftaschen gezogen werden.
Unter	<ul style="list-style-type: none"> bei großen Turnieren spricht man davon wieviel Schläge ein Spieler unter Par liegt
Unterspielen	<ul style="list-style-type: none"> Besser spielen als sein eigenes Handicap
Vierball	<ul style="list-style-type: none"> ein Spiel bei dem zwei Spieler jeder ein Ball spielt, von denen an jedem Loch der bessere gezählt wird
Yips	<ul style="list-style-type: none"> eine mentale Sperre die hauptsächlich beim Putten auftritt
Wasser	<ul style="list-style-type: none"> Ein Hindernis auf einem Golfplatz, das entweder mit gelben Pfählen (frontales Wasserhindernis) oder mit roten Pfählen (seitliches Wasserhindernis) markiert ist
X-Bälle	<ul style="list-style-type: none"> Bälle mit aufgedruckter X-Reihe sind im Wettspiel nicht erlaubt
Zählspiel (Strokeplay)	<ul style="list-style-type: none"> Dabei werden alle Schläge der Runde zusammengezählt. Gewinner ist, wer am wenigsten Schläge braucht. In dieser Form wertet man alle wichtigen Profiturniere.